

Ein Upgrade für das Betriebssystem unserer Gesellschaft

September 2019

Willkommen im 21. Jahrhundert.

Künstliche Intelligenzen schlagen uns beim Pokern, Autos fahren zunehmend autonom, Algorithmen erledigen unsere Einkäufe und den großen gesellschaftlichen Herausforderungen versuchen wir mit den Mitteln des letzten Jahrhunderts zu begegnen.

Zeit für ein Upgrade.

Die Beantwortung der grundlegenden Fragen unserer Zeit liegt aktuell in den Händen weniger, die Fähigkeiten und Ideen vieler bleiben weitgehend unberücksichtigt. Schaffen wir jedoch mannigfaltige Räume wirksamer gesellschaftlicher Mitgestaltung – analoge ebenso wie digitale – kann jeder positiv zur Lösung wichtiger Zukunftsfragen beitragen. Insbesondere gemeinschaftlich, im kreativen, konstruktiven Austausch mit anderen.

Zeit für bessere Entscheidungen.

Ergebnisse, die im Wettstreit starrer Meinungen durch Mehrheiten oder gar hierarchisch erzielt werden, vernachlässigen die Perspektiven und Vorschläge derjenigen, die nicht zum Zuge kommen. Der Anspruch, eine ganzheitliche Lösung zu finden, tritt in den Hintergrund. Vielfältige Ideen aus unterschiedlichsten Blickwinkeln zu sammeln und sie in einen gemeinschaftlichen Lösungsweg einzubinden, ist der bessere Ansatz für die Beantwortung komplexer Fragestellungen. Zudem steigt auch die Zufriedenheit der Beteiligten spürbar und mit ihr die Akzeptanz und Nachhaltigkeit der Ergebnisse. Die erforderlichen Prozesse und Methoden stehen zur Verfügung und wurden bereits mit großem Erfolg eingesetzt. Lediglich ein geeigneter gesamtgesellschaftlicher Rahmen fehlt bislang.

Zeit für sozialere Netzwerke.

Den digitalen und den analogen öffentlichen Raum trennen zurzeit Welten voneinander. Kein Bereich profitiert von den Stärken des anderen, eine sinnhafte Verbindung findet nicht statt. Gut gemachte Online-Beteiligungsplattformen bieten eine große Reichweite sowie technische Möglichkeiten, Barrieren zu überwinden und vielfältige Eingaben sinnvoll zu bündeln. Doch sie bedürfen der Ergänzung durch physische Räume des zwischenmenschlichen Austauschs und der kooperativen Mitgestaltung, um Spaltungen der Gesellschaft zu überwinden und die Menschen verstärkt aufeinander zugehen zu lassen.

Zeit für mehr Menschlichkeit.

Wir befinden uns in einer entscheidenden Phase der Geschichte. Bleiben wir passive Konsumenten gesellschaftlicher Entwicklungen oder werden wir aktive Mitgestalter? Können wir lernen, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und kokreativ Entscheidungen zu treffen? Gelingt es uns, den Menschen in den Mittelpunkt unseres Strebens zu stellen und sowohl Digitalisierung als auch Globalisierung im Sinne eines weltweiten Miteinanders weiterzuentwickeln?

Zeit für *EPICS.eu*.

Ein soziales Beteiligungsnetzwerk europäischer Prägung, das die Bedürfnisse der Menschen in den Vordergrund stellt und uns alle zu Mitgestaltern unserer gemeinsamen Zukunft werden lässt, ist keine Utopie. Die technischen Möglichkeiten bestehen. Der finanzielle Aufwand bliebe im Vergleich zum Nutzen überschaubar. Die Fähigkeit der Menschen, bei entsprechender Motivation auch große Ziele gemeinschaftlich zu verwirklichen, ist belegt. Und die Energien, die in sozialen Medien und bei Bewegungen wie Fridays for Future zu Tage treten, zeigen, dass der Wunsch der Menschen nach wirksamer Teilhabe beständig wächst.

Gemeinsam können wir ein Upgrade des Betriebssystems unserer Gesellschaft entwickeln und in die Tat umsetzen. Gemeinsam können wir die positive Vision eines neuen Miteinanders verwirklichen. Willkommen bei EPICS.eu.

Willkommen im 21. Jahrhundert.

Kontaktinformationen

www.EPICS.eu

Berlin: Frau Katharina Peter | katharina.peter@epics.eu | 0174 - 17 16 851

München: Herr Stephan Bettzieche | stephan.bettzieche@epics.eu | 0163 - 79 96 112

Powered by www.denkzentrum-demokratie.de.